

Aus dem Inhalt

20. Woche 2003 Nr. 43

Hochschulszene:

Drums ´n´ Percussion 2003

Eine Legende geht in die
zweite Runde

3

Rubriken

Buchkritik:

Selam Berlin von Yadé Kara 2

Glosse

4

Die Mensa als Selbstbedienungs- Restaurant

Seit Semesteranfang sieht die Mensa fast jeden Tag anders aus. Mal stehen die Kassen an der einen Seite, mal an der anderen. Mal ist der eine Bereich abgesperrt, mal ein anderer. Die beiden bislang wohl wichtigsten Veränderungen wurden gleich nach den Ferien von allen Mensa-Essern sehr freudig wahrgenommen: Es gibt Essen auf Tellern und es gibt ein Fließband! Außerdem fallen die hellen Stühle und die neue moderne Deckenbeleuchtung auf. Der Endspurt in Sachen Bauarbeiten ist überall deutlich zu spüren.

Nach knapp zwei Jahren Umbauphase soll die Mensa am 23. Mai fertiggestellt sein. Die größte Erneuerung ist, dass es in Zukunft fast ausschließlich ein Selbstbedienungs-System geben wird. Jeder soll selbst entscheiden können, was und wie viel er essen möchte. „Der Vorteil daran ist, dass Personalkosten gespart werden und zudem nicht mehr so viele Speiseabfälle entstehen“, erklärt Johannes Freise, der Geschäftsführer des Studentenwerkes, die Idee hinter dem Mensa-Umbau. „Außerdem wollen wir so den individuellen Wünschen der Studierenden gerecht werden.“

Ob das Buffet-Prinzip der Mensa reibungslos funktionieren wird, hängt größtenteils von den Studenten selbst

ab. „Wenn jeder versucht, möglichst das größte Schnitzel zu erwischen und sich anschließend den Teller mit Kartoffeln überlädt, dass die Hälfte daneben fällt, gibt es natürlich Probleme“, meint Freise. Er rechnet mit zwei bis drei Wochen anfänglichem Chaos, das sich aber nach und nach legen werde.



Einen neuen Fußbodenbelag wird die Mensa erst im August in der vorlesungsfreien Zeit bekommen, da diese Arbeit im laufenden Betrieb nicht möglich ist. Auch die Cafété wird dann einen anderen Boden erhalten.

Paderborn ist nicht die erste Mensa in Nordrhein-Westfalen, die erneuert wird. Angefangen mit den Mensen in Essen und Münster werden nach nunmehr 30 Jahren nach und nach alle Uni-Mensen in NRW renoviert.

Besonders hat das Studentenwerk beim Mensaubau in Paderborn darauf geachtet, dass die neue Mensa in ihren Strukturen flexibel ist. „Die Mensa befindet sich im Wettbewerb mit ande-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aufgepasst!



Am 27. Juni 2003 ist es wieder soweit: Das Uni- Sommerfestival des AStA mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Top- Acts und Insider-Tipps findet statt!

Auf den vier Festivalbühnen treten u. a. die Stuttgarter Band „Massive Töne“, „Extrabreit“, „Paula“ und „Mia“, sowie die Gruppe „H- Blockx“ auf, die bereits seit zehn Jahren Bandgeschichte schreibt. Außerdem gibt es „Deine Lakaien“, „Sincere“, „Vitamin-X“, „Macka B“, „The Wohlstands“, „The Southern Electrics“ sowie „Law“ zu hören und zu sehen. Wem das noch nicht genug ist, der kann außerdem zwischen fünf Discobereichen wählen und sich an vielen Imbissständen und Theken rund um den Campus stärken.

(chg)

Job oder Flop?

Hast du den witzigsten, interessantesten oder bestbezahltesten Studentenjob?

Dann meld dich bei uns! Wir suchen Studenten, die einen ausgefallenen Nebenjob haben, aber auch Leute, die sich außerhalb der Uni ihr Geld in den klassischen Jobs, wie Kellner/In oder Telefonist/In verdienen. Indem wir euch und eure Jobs vorstellen, wollen wir einen Einblick in die verschiedensten Nebenjobs geben. Vielleicht entstehen dadurch ja auch interessante Kontakte! Also nichts wie schreiben an: uni.versal@upb.de. (chg)

(Fortsetzung von Seite 1)

ren Restaurants und Imbiss-Buden“, erläutert Johannes Freise. Für die Studierenden sei es schon lange nicht mehr selbstverständlich, mittags in der Mensa zu essen. Zum „Burger King“ an der Warburger Straße gingen zwar eher wenige, das Südring-Center sei aber um die Mittagszeit meistens gut von Studenten besucht. „Wer weiß, was passieren wird, sollte eines Tages „McDonalds“ in die Nähe der Uni kommen? Auch diesem Fall müsste sich die Mensa anpassen und den Studierenden interessante Alternativ-Vorschläge anbieten können.“

Am 23. Mai wird die Mensa offiziell im Beisein von Hannelore Kraft, der NRW-Ministerin für Wissenschaft und Forschung, eingeweiht. Drei Tage später, am 26. Mai, steht dann die Eröffnung für die Studierenden auf dem Programm. Zu diesem Ereignis werden alle Gerichte zum halben Preis angeboten und eine Band wird für die richtige Stimmung sorgen. Beim Tag der Offenen Tür am 29. Mai können auch alle übrigen Paderborner die neue Mensa bewundern und ebenfalls die Pizzeria, den Pub und die Cafété kennenlernen. „Viele Leute wissen gar nicht, dass die Mensa öffentlich ist und von allen besucht werden kann“, berichtet Freise. „Die meisten Paderborner scheuen sich eher, in die Mensa zu gehen, weil sie ihnen fremd ist. Diese Bedenken wollen wir mit dem Tag der offenen Tür beseitigen.“

(cs)

Buchkritik

Wie ein Flummiball zwischen den Kulturen



„Eigentlich hatte ich alles von beidem. Von Ost und West, von deutsch und türkisch, von hier und da.“ Hasan ist Türke. Doch weil seine Mutter Angst davor hatte, dass er irgendwann wie andere Jugendliche in Westberlin am Bahnhof herumlungern könnte, schickte sie ihn auf die deutsche Schule nach Istanbul. Am Tag, als die Berliner Mauer fällt, beschließt er, zum Studieren nach Berlin zurückzukommen. Doch wie immer kommt alles ganz

andern. Hasans Leben bewegt sich zwischen seinem Job beim Film, der unerfüllten Liebe zu Cora, den Beziehungsproblemen seiner Eltern und der Suche nach einem Platz zum Leben. Er erlebt ausländerfeindliche Attacken und den Wahnsinn, der für ihn mit dem Mauerfall beginnt.

Yadé Kara, die sanft und zerbrechlich wirkende Autorin, schreibt mit Humor. Dabei gelingt es ihr, vieles indirekt zu sagen, ohne dass dem Leser etwas unklar bleibt. So legt Agnes, Besitzerin eines Hundesalons, ihre Klunkerhand auf Hasans Levi's 501 und nach einiger Zeit stören ihn auch nicht mehr der

„Truthahnhalbs und die Tränensäcke“ der Sechzigjährigen. Hasan beobachtet die Menschen um ihn herum sehr genau und gibt ihnen dann Namen, die sie charakterisieren. Seine geliebte Cora ist sein Karamel Toffee, es gibt den Ossi-Türken, eine Miss Metallic und die Drei-D-Mädels. Er ist kein makelloser Held. Er flucht, macht Fehler und ist

oft egoistisch. Mit seinen Gefühlen ist er nicht immer im Reinen und manchmal reagiert er dann doch ganz anders, als der Leser es vielleicht erwarten würde.

Hasan baut Vorurteile ab – und errichtet neue. Er wehrt sich gegen das Klischee, dass alle Türken

in Kreuzberg Messer tragen – hat aber selber eins parat, als es darum geht, die Reifen eines Autos zu zerstechen. Hasan mag es nicht, wenn alle

Türken in einen Topf geworfen werden. Aber er weiß genau, wie Ostdeutsche aussehen. Die hatten nämlich „beige und graue Jacken an. Darin sahen sie so brav aus. Sie waren nicht so fett wie die Westberliner. Nein, wie wirkten fade und dünn. Aber ihre Augen waren wach. Sie sahen sich alles genau an.“ Außerdem unterteilt er die



Der AStA-Filmclub präsentiert

From Hell



London im Jahre 1888: Eine bestialische Mordserie an Prostituierten bringt Inspektor Fred Abberline auf die Spur von Jack the Ripper. Doch was zunächst als Milieumord erscheint, ist etwas viel Größeres und Grausameres, als Abberline es in seinen Opium-Räuschen erahnen kann ... wie es ausgeht, seht ihr am 20.5. ab 20.30 im Hörsaal H1.

Insomnia

Detective Dormer führt der Mord an einer 17-Jährigen nach Alaska. Dort, wo die Sonne im Sommer nie untergeht, raubt die Schlaflosigkeit ihm jeden klaren Gedanken. Als er versehentlich seinen Kollegen erschießt und versucht, dies dem Mörder des Mädchens anzuhängen, beginnt ein verwirrendes Katz- und Mausspiel zwischen Jäger und Gejagtem ... zu sehen am 27.5. ab 20.30 im Hörsaal C1.



Westdeutschen in Berliner und Nichtberlinern: „Alles, was nicht nach Berlin klang, hatte was von Paderborn [...] Waren Sie schon mal in Paderborn? Ich nicht!“ Der Leser wird verunsichert: Wie ist das denn nun mit den Klischees und Vorurteilen, den Stereotypen und kulturellen Gemeinsamkeiten?

Selam Berlin ist ein Roman, der mit einem Augenzwinkern von vielen Kulturen erzählt. Und der Protagonist Hasan bewegt sich „wie ein Flummiball“ hin und her. Ein Buch, das den Leser dazu bewegt, über die Mauern im eigenen Kopf nachzudenken.

(jf)

Selam Berlin von Yadé Kara ist bislang nur als gebundene Ausgabe im Diogenes Verlag erschienen und kostet 19,90 Euro.

Newsticker

Urheberrecht soll gelockert werden

„Deutsche Fachverlage fürchten um ihre Existenz“, warnt der Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Ein neues Urheberrecht soll eingeführt werden, von dem sich einige Bibliotheken und Universitäten finanzielle Erleichterung versprechen. Die von der Bundesjustizministerin Brigitte Zypries geplanten Paragraphen 52a und 53 würden es erlauben, aus wissenschaftlichen Werken und Zeitschriften nicht nur zu fotokopieren, sondern ganze Kapitel und Essays digital zu speichern und an Interessenten – etwa per Email - weiterzugeben.

Mit den neuen Paragraphen wird eine EU-Richtlinie umgesetzt, die der öffentlichen Hand ganz gelegen kommt. Die Rektorenkonferenz beklagt sich über eine mehr als zweistellige Preissteigerungsrate bei Wissenschaftspublikationen. Allerdings werden dafür vor allem ausländische Verlage verantwortlich gemacht. Die deutschen Fachverlage würden damit stellvertretend weitere Umsatzverluste auf einem wichtigen Markt einstecken müssen: Gut ein Viertel der im Jahr 2001 mit Fachzeitschriften erzielten Erlöse von 850 Millionen Euro kommt aus Verkäufen an Unis und Forschungseinrichtungen.

(jf)

Eine Legende geht in die zweite Runde

Drums ´n` Percussion 2003

Donnerstag, 29. Mai – Sonntag, 1. Juni 2003, jeweils 20.00 Uhr, Sonntag: 18.30 Uhr

Heinz Nixdorf MuseumsForum

Das Kulturstadamt der Stadt Paderborn und das Heinz Nixdorf MuseumsForum präsentieren vom 29. Mai bis 1. Juni 2003 das Festival Drums ´n` Percussion Paderborn. Es werden in Konzerten und Workshops alle Facetten des modernen Schlagwerks geboten. Eröffnet wird Drums ´n` Percussion Paderborn am 29. Mai 2003 von der WDR Big Band. Unter der Leitung von Michael Gibbs wird die WDR Big Band von Michel Portal (woodwinds), Richard Galliano (Akkordeon) und Adam Nussbaum (Schlagzeug) unterstützt.

Am Freitag, den 30. Mai 2003 wird unter dem Motto „Acoustic Meets Computer“ die Gruppe „The Logical Step“ mit dem Percussionist von Sasha und Fanta 4, Roland Peil, mit Dirk Brand (Schlagzeug), Oliver Poschmann (Bass) sowie dem DJ und MC „Der Wolf“ die Freunde der Bordermusik begeistern. Vorher wird Hakim Ludin mit Weltmusik die Trommeln sprechen lassen.

Einen Mix aus Rock, Pop, Jazz und Klassik bieten am Samstag, 31. Mai 2003, Nebojsa Jovan Zivkovic und Chester Thompson. Chester Thompson ist vielen bekannt als Drummer von Phil Collins und Genesis. Zivkovic wird in seinem Solorezital mit einer Welturaufführung aufwarten.



Chester Thompson

Am Sonntag, den 1. Juni 2003 beginnt das Konzert bereits um 18.30 Uhr. Eine gewagte Mischung von Avantgarde und Fusion steht auf dem Programm. Adam Nussbaum ist, neben seinem Auftritt mit der WDR Big Band, noch einmal solo auf der Bühne zu hören. Die Paderborner Formation „Die Quer-

schläger“ eröffnen dieses Jahr die Jam-session. Alle beteiligten Künstler bzw. Dozenten treten hier noch einmal zu einer gemeinsamen Performance auf die Bühne. Zuvor wird Manni von Bohr mit seiner Band Fusion vom Feinsten darbieten. Er bedient sich hierbei hochkarätigen Musikern wie Thorsten de Winkel (Gitarre), Frank Schmidt (Bass), Brigitte Volkert (Keyboard), Felix Petry (Sax) und Inga Lühning (Gesang). Carolina Bigge wird zusammen mit Bettina Wauschke (Tuba) eine Mischung von Pop bis Avantgarde darbieten.

In letzter Sekunde wurde uns gemeldet, dass am Samstag den 31. Mai 2003 neben Nebojsa Jovan Zivkovic und Chester Thompson zusätzlich der Drummer von Peter Maffay, Bertram Engel, verpflichtet wurde.



Ausstellung

Uli Frost vom Kulturstadamt der Stadt Paderborn konnte namhafte Firmen aus der Branche für eine Ausstellung gewinnen. Diese Firmen haben Sachpreise im Wert von über 25.000 Euro gestiftet, welche unter den Konzertbesuchern und Workshopteilnehmern verlost werden. Ein Highlight ist unter anderem ein von der Firma DW USA eigens für das Festival hergestelltes Drumset im Wert von 10.000 Euro. Dieses Schlagzeug wird jedoch nur unter den Workshopteilnehmern verlost. Es bleiben aber noch Preise im Wert von über 15.000 Euro für die Konzertbesucher übrig, was allein schon ein Anreiz zum Besuch der Konzerte sein sollte.

(Christoph Wald)

Eintrittspreise

12,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro
Konzertabo für alle Konzerte:
36,00 Euro, ermäßigt 27,00 Euro

Paderborner Ticket-Center,
Tickethotline: (05251) 299750
Marienplatz 2a, 33098 Paderborn
Museumsshop im HNF,
Tickethotline: (05251) 306666
Fürstenallee 7, 33102 Paderborn

Glosse

Good-Bye Tonne



Neues Semester, neues Glück: Die Hoffnungen waren groß, die Mensa endlich in ihrer neuen Pracht genießen zu dürfen. Und als der noch von den Semesterferien gestresste Student im Laufe der ersten Semesterwoche ahnungsvoll einen Schritt in die Mensa setzte, erlebte er tatsächlich ziemlich viele Überraschungen.

Obwohl man sich noch immer mitten auf einer Baustelle befand, hat sich doch Manches deutlich geändert:

Viele Studis scheiterten aufgrund der neuen Infrastruktur an Orientierungsproblemen. („Häh? Wo krieg ich jetzt mein Essen her?“) Glücklicherweise trifft man schnell eine alte Bekannte: Die Schlange! Und hinten anstellen ist der Student ja gewohnt.

Mehr oder weniger kurz darauf - je nach Länge der Schlange - folgt eine weitere Sensation: Die Zivilisation hat Paderborn erobert. Man traut den Studis jetzt sogar zu, von richtigen Tellern essen zu können. Schmecken tut es allerdings nicht so viel anders, denn bis man sich durch die Reihen zu einem freien Platz gekämpft hat, hat das Essen die übliche Zimmertemperatur schon fast wieder erreicht.

Nach der Nahrungsaufnahme schließlich - völlige Verwirrung: Die Kratz-Dein-Geschirr-selber-sauber-Stati-

on ist verschwunden. Und mit ihr unsere heissgeliebten grünen Tonnen. Auf das Beste müssen wir also in Zukunft wohl verzichten. Vorbei das kostenlose Mikrowellen-umsonst-Essen zum Mitnehmen. Und vorbei auch die Zeiten, wo man der Oberstreberin aus dem Seminar beim Tellerabkratzen aus Versehen die ekelige Tomatensuppe über die Schuhe kippen konnte oder auf ähnliche Weise versuchen konnte, festzustellen, ob die Traumfrau wirklich Körbchengröße DD hat oder doch nur nen neuen Push-up besitzt.



Guten Appetit

In Zukunft wird der Abfall leise, still, heimlich, steril und oberlangweilig von geheimnisvollen SHK-Kräften hinter dem anonymen Fließband entsorgt.

In diesem Sinne: Tonne, wir werden dich vermissen!

(jh, sc)

Termine im Mai

Di 20.05.	20.30 Uhr - H1 AStA-Filmclub: „From Hell“ Uni - Innenhof Blutspendetermin des DRK
Mi 21.05.	Uni - Innenhof Blutspendetermin des DRK Audimax Rektorwahl 20:30 Uhr - H1 „Black Hawk Down“ - in der Reihe „Filme gegen Krieg“ (veranstaltet von Prof. Leutzsch in Zusammenarbeit mit dem AStA-Filmclub und der BSG) RCDS-Uni Party
Di 27.05.	20:30 Uhr - H1 AStA-Filmclub: „Insomnia“ Fly Away Party

Alle Termine ohne Gewähr

uni
versal
LINKS

Zum Staunen: Holt Euch euer eigenes kleines Monster und findet Tipps zum Umgang mit dem Grafikprogramm Adobe Photoshop. Viel Spaß!

www.gamewyrd.com/imps

Adopt an Imp! Holt Euch Euren eigenen Battle-Imp! Bindet den kleinen Fiesling in Eure Webseite, blog, Journal oder was auch immer ein und lasst Besucher einfach mit ihrem Namen gegen das kleine Monster antreten. Möge der bessere Imp gewinnen! In Englisch.

www.savvy.net/photoshop.htm

Ausgezeichnete Tutorials, um mit dem Grafikprogramm Adobe Photoshop außergewöhnliche Effekte zu erzeugen. Holz, Stein, Metall, alles kein Problem, wenn man weiß wie es geht. Profi-Level. Photoshop-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Englisch.

<http://mr-31238.mr.valuehost.co.uk/assets/Flash/psychic.swf>

Erstaunlich! Der Psychic Flash-Reader kann Eure Gedanken lesen! Es funktioniert wirklich, probiert es aus! Clever, gut um andere zu erstaunen. Benötigt den Flashplayer. In Englisch.

(kn)

Impressum

Ausgabe Nr. 43, 20. Woche 2003

Mitarbeiter:

Katrin Blum (kb)
Friederike Bräuer (fb)
Ulrike Claßen (uc)
Sabrina Clemens (sc)
Verena Deventer (vd)
Jessica Franke (jf)
Christina Gudermann (chg)
Jennifer Hübner (jh)
Michael Klapproth (mk)
Patrick Könemann (pk)
Dominik Melchior (dm)
Karen Neff (kn)
Ulf Ringleb (ur)
Kathrin Schamoni (ks)
Hannah Schürenberg (hs)
Carolin Stellbrink (cs)
Paul Wyszynski (pw)

Auflage: 400

Druck: Janus Druck, Borchen

Herausgeber:

Projektbereich Journalistik
journalistik@upb.de
www.upb.de/universal

ViSdP:

Jennifer Hübner